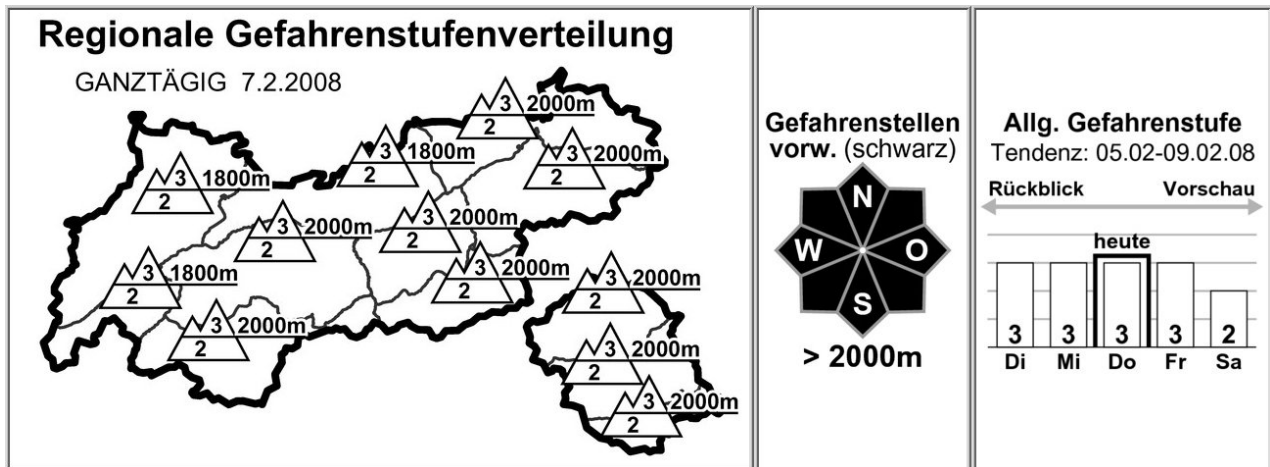




## Triebsschneeansammlungen bilden unverändert die Hauptgefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird weiterhin durch Neuschneefall und Windeinfluss bestimmt und ist auch heute höhenabhängig. Oberhalb etwa 2000m, ganz im Westen oberhalb etwa 1800m muss die Gefahr als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese meist mäßig, in besonders schneearmen Gebieten teilweise auch gering. Die Hauptgefahr geht unverändert von den teilweise sehr umfangreichen Triebsschneeansammlungen aus, die oberhalb der Waldgrenze in allen Hangrichtungen anzutreffen sind. Diese wurden wiederum durch eine Neuschneesicht überdeckt und sind somit teilweise schwer zu erkennen. Allgemein können diese Triebsschneeansammlungen im Steilgelände recht leicht durch geringe Zusatzbelastung, also die z.B. einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden, wobei die Auslösewahrscheinlichkeit mit zunehmender Seehöhe zunimmt. Eine zusätzliche Gefahr stellt der schlechte Schneedeckenaufbau in den Ötztaler und Stubai, Zillertaler und südlichen Tuxer Alpen sowie im südlichen Osttirol dar, wo Einzelpersonen in Steilhängen der Expositione NW über N bis O zwischen etwa 1800m und 2400m, teilweise auch in windgeschützten Kesseln höherer Lagen Lawinen auslösen können. Mit Sonneneinstrahlung werden aus extrem steilem Gelände teilweise Lockerschneelawinen zu beobachten sein.

### Schneedeckenaufbau

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in der Silvretta und im Arlberggebiet zwischen 20 und 35cm geschneit, in den Nordalpen und Teilen der Tuxer Alpen waren es um 20cm, sonst meist um 10cm. Das südliche Osttirol blieb niederschlagsfrei. Wiederum war teilweise kräftiger Wind im Spiel, der gegen Ende des Neuschneefalls teilweise nachgelassen hat. Eine lockere Neuschneeaufgabe überdeckt somit die bisher offensichtlich eingewehten Bereiche und erschwert deren Erkennbarkeit. Die Verbindung von Triebsschnee mit der Altschneedecke ist besonders oberhalb etwa 2000m meist noch nicht gut. Während das Schneedeckenfundament in den schneereicheren Regionen meist gut ist, dominiert in den inneralpinen Regionen und im südlichen Osttirol unverändert störanfälliges Schwimmschneefundament.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck


Von den Lechtaler Alpen bis zum Wilden Kaiser und entlang des gesamten Alpenhauptkammes sind noch ein paar Zentimeter Neuschnee zu erwarten, dort wird man im Gipfelbereich heute nur wenig Sonne zu Gesicht bekommen. Anders in den südlichen Gebirgsgruppen, dort ist es trocken und durchwegs sonnig. Starker Nordwest- bis Nordwind sorgt heute aber überall für ein eisiges Temperaturempfinden. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -13 Grad.


### Tendenz

Die Lawinengefahr wird langsam zurückgehen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 [lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

 [www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)